

da sie mit 'Otto dux' schliesst — Laien zu enthalten scheint. Gehörte die Hs. zur Zeit der Abfassung der Liste dem Kloster, so haben wir unter den ersten 35 Männern Mönche von Michelsberg, gehörte sie dem Capitel, so haben wir darunter Bamberger Domherren zu verstehen. Dies zu entscheiden, ist für die locale Geschichte nicht ganz ohne Werth. Mit Hilfe der übrigen Necrologien des Doms und des Klosters lässt sich die Entscheidung nicht treffen, da diese erst späterer Zeit angehören; dagegen bietet eine Bamberger Urkunde aus der ersten Hälfte des 11. Jh. verwerthbare Anhaltspunkte dafür, da sie Mitglieder des Domcapitels nennt, die wir mit der Liste der 35 Namen vergleichen können. Es ist die datenlose, aber nach dem Tode Heinrichs II. ausgestellte Urkunde Bischof Eberhards über Aurach und Langenzenn, gedruckt bei Schneidawind, Versuch einer stat. Beschreib. des Hochst. Bamberg II, 107; ich citiere sie nach dem Original im Münchener Reichsarchiv. Hier erscheinen als Zeugen der bischöflichen Verfügung folgende Mitglieder des Capitels: Liupoldus prepositus, Bōso decanus, Rōkier magister scholarum, Egilbertus apud sanctum Stephanum magister scholarum, presbyteri Rōbo, Ōcinus, Ecco, Wicilinus, Mecelinus. Mit Ausnahme des Propstes Liutpold, der bekanntlich 1051 Erzbischof von Mainz geworden und im Dec. 1059 gestorben ist, also bei Abfassung unseres Verzeichnisses noch gelebt haben kann und jedenfalls nicht in die Liste der als Domherren von Bamberg verstorbenen Männer gehört, dann des Schulmeisters von S. Stephan Egilbert und des Priesters Ōcinus, die gleichfalls um 1058 noch am Leben gewesen sein mögen, finden wir sämtliche Namen jener Zeugenliste in unserem Verzeichnis wieder: Bōso, genau so geschrieben, ist der 12. Name derselben; dem Schulmeister Rōkier entspricht der 26. Name Ruodgerus, dem Presbyter Rōbo der 13. Name, hier Rubo geschrieben, dessen Seltenheit besonders ins Gewicht fällt; der Name Ecco findet sich in der Form Eccho zweimal in unserer Liste, an 4. und 19. Stelle; Wicilinus heisst in derselben Wicelinus und Mecelinus heisst Macelinus; sie nehmen die 9. und 20. Stelle ein. Dass gleichzeitig 6 gleichnamige Mönche in Michelsberg gelebt hätten, ist so unwahrscheinlich, dass man danach die Liste der 35 mit grosser Bestimmtheit auf das Capitel beziehen darf. Dann aber hat diesem die Hs. auch schon im 11. Jh. angehört, und das Necrolog, das sie enthält, ist nicht als Necrologium S. Michaelis antiquius sondern als Necrologium capituli S. Petri Bambergensis antiquissimum zu bezeichnen.